

# Beziehungsreichtum im öffentlichen Raum

Vorlesung vom 19.11.2020  
Dozent Michael Wagner

## Kurzbeschreibung

Über kaum einen anderen Begriff wird so heftig debattiert wie über den «urbanen öffentlichen Raum». Oft wird er als heiligstes Gut der Städtebauerinnen gehandelt; gleichzeitig wird ihm - als verlorene Eigenschaft von Städten - nachgetrauert; und immer wieder wird seine Wiederauferstehung herauf beschworen und gefeiert. Woher stammt diese Konfusion? Der «urbane öffentliche Raum» ist nicht nur eine gesellschaftliche Idee: Er fusst gleichzeitig im materiellen Raum der Dinge. Somit ist er einerseits derjenige Aspekt von Urbanität, der das Aufgabenfeld des Städtebaus am treffendsten umschreibt; und andererseits als Geflecht aus Material, Nutzung und Organisation keine permanente, sondern eine dynamische Grösse, die jede Gesellschaft re-aktualisieren muss. Und dies schafft natürlich (im positiven Sinne) Konfusion.

## Inhaltliche Übersicht

- 1 Kontext und Konzeption
- 2 Beziehungsreichtum
- 3 Veröffentlichen und Privatisieren
- 4 Öffentlicher Raum oder öffentliche Räume?
- 5 Drei Archetypen des öffentlichen Raums
- 6 Vier klassische Theorien und acht Perspektiven

## Literatur zur Vorlesung

Kretz, Simon; Salewski, Christian (2014). Urbanität der Dinge. In: Professur für Architektur und Städtebau Kees Christiaanse, Rieniets, Tim; Kretschmann, Nicolas; Perret, Myriam (Hg.): Die Stadt als Ressource, Berlin: Jovis.

## Weiterführende Literatur

- Arendt, Hannah ([1958]2003). Vita activa oder vom tätigen Leben. In: Selle, K. (Hg.). Was ist los mit den öffentlichen Räumen? Dortmund: Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur.
- Arendt, Hannah (1960). Der Raum des Öffentlichen und der Bereich des Privaten. In: Dünne, J. et al. (Hg.). Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften. Frankfurt am Main: Suhrkamp. S. 420ff.
- De Solà-Morales, M. (2008). A Matter of Things. Rotterdam: NAI.
- Hajer, Maarten; Reijndorp, Arnold (2001). In Search of the New Public Domain. Rotterdam: NAI.
- Latour, Bruno (2005). Making Things Public. <http://www.bruno-latour.fr/node/333>.
- Lynch, Kevin (1981). A Theory of Good City Form. Cambridge, Mass: MIT Press.
- Meili, Marcel (2014). Hyperskulpturen und Unräume: Schweigen. Drei Bemerkungen zur Privatisierung des Öffentlichen. In: Wüstenroth Stiftung (Hg.). Herausforderung Erdgeschoss. Berlin: Jovis.
- Sennett, Richard ([1974]1986). Verfall und Ende des öffentlichen Lebens. Die Tyrannei der Intimität. Frankfurt a. M.: Fischer.
- Trancik, Roger (1986). Finding Lost Space. Theories of Urban Design. New York: Van Nostrand Reinhold.
- Wirth, Louis (1938). Urbanism as a Way of Life. In: The American Journal of Sociology, XLIV.

## Projekte und Planungen

- Storefront for Art and Architecture, New York (USA), Steven Holl, 1992-1993.
- Idea Store / Whitechapel Road, London (UK), David Adjaye, 2005.
- Tomkins Square Park, New York City (USA), City of New York, seit 1830.
- IIT McCormick Tribute Campus Center, Chicago (USA), OMA / Rem Koolhaas, 2003.
- Madrid Rio, Madrid (E), diverse Autoren, ab 2003.

## Vorlesungsreihe

Städtebau / Entwurf und Strategie im urbanen Raum, Departement Architektur, ETH Zürich  
Weitere Informationen: [www.staedtebau.ethz.ch](http://www.staedtebau.ethz.ch)